

# Rede an die Eichenschule - 75 Jahre

Sehr verehrtes Publikum, meine Damen und Herren, lieber Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, liebe Frau Bürgermeisterin, Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Eltern, liebe Gäste, ich heiße euch alle, Sie, ganz herzlich willkommen zum 75-jährigen Schuljubiläum der Eichenschule hier in Scheeßel.

75 Jahre Eichenschule - 75, zunächst nur eine Zahl, doch in Realität so viel mehr...  
75 Jahre voller Eigeninitiative, Individualität und umfassender Bildung,  
75 Jahre voller Vielfalt, Toleranz, Engagement und Weltoffenheit,  
75 ein genossenschaftliches Miteinander und das alles nur durch euch als Schüler, Sie als Lehrer & Schulleiter und natürlich Sie alle als die Elternschaft dieser Schule.

Seit 1947 wurde erstaunliches aufgebaut, nämlich die Eichenschule - die Schule, die uns als Schülerinnen und Schülern einen Raum zur Entfaltung schenkt.  
Ein Raum des eigenverantwortlichen und des nachhaltigen Lernens.  
Ein Ort, an dem Wertschätzung und Respekt groß geschrieben wird.

Ich darf ebenfalls seit 2016 als Schülerin die Eichenschule besuchen und gehe heute in die 10. Klasse. Seit meinem Schulbeginn hat sich der sehr gute Ruf der Schule nur bestätigt. Meine beiden Schwestern und Cousins waren ebenfalls auf dieser Schule und haben zum Teil schon ihr Abitur erfolgreich absolviert. Aus meiner Sicht steht die Eichenschule dafür ihre Schülerinnen und Schüler für das Studium, den späteren Beruf zu qualifizieren und für das Leben vorzubereiten. Die Eichenschule setzt sich ebenfalls für die zunehmende Digitalisierung ein und stattet uns als Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit Tablets und Smartboards aus um im späteren Leben diesbezüglich vorbereitet zu sein.

Meine Damen und Herren,  
motivierend, bewegend, inspirierend ist unsere Schule,  
motivierend, bewegend, inspirierend sind unsere Lehrer und Schüler.  
Die Eichenschule vermittelt uns Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildung.  
Kultur, Theater, Sport, Musik, Sprachen und Kunst sind wichtige Bestandteile unserer Schule.  
Jede und jeder kann sich einbringen und die Schule aktiv mitgestalten und hat umfangreiche und individuelle Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Fächern und Themenbereichen, beispielsweise in den Wahlpflichtkursen.

Wir dürfen uns ebenfalls seit 2016 als Europaschule nennen. Mit dem Motto Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage wird unser Miteinander gestärkt und sich aktiv gegen Rassismus eingesetzt. Doch auch umfangreiches Wissen zum Thema Gefahren im Internet wie Cyber-Mobbing, Sprachen und Berufsorientierung wird uns an besonderen Aktionstagen durch Experten vermittelt. 75 Jahre haben wir als Schulgenossenschaft sehr viel erreicht und mittlerweile dürfen mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler die Eichenschule in ihren Lebenslauf mitaufnehmen.

Selbst eine Corona Pandemie bringt uns alle als Schulgemeinschaft nicht aus der Bahn. So steht die Schule immer noch wie ein Felsen fest mitten im Scheeßel. Mit dem ersten großen Lockdown am Freitag den 13. März 2020 wurden wir alle in das Homeschooling versetzt. Zunächst kam noch sehr große Freude auf, 2 Wochen länger Ferien, hieß es.... doch diese war nach einer sehr sehr langen Zeit des Distanzlernens schnell wieder vorbei.

Meine Damen und Herren wir als Schülerinnen und Schüler, sie als Lehrerschaft und sie als Elternschaft machen diese Schule zu dem, was sie ist.  
75 Jahre ein genossenschaftliches Miteinander.  
In der Vergangenheit und in der Zukunft.  
Zusammen als Gemeinschaft - sind wir stark.  
Weiter so...

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Charlotte Brunkhorst , 103

28.09.2021

## Eichenschule 75 Jahre Jubiläum

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitmenschen,

wow...75 Jahre, so alt ist die Eichenschule schon. 1947... das sind 7 1/2 Jahrzehnte oder anders ausgedrückt schon fast in der Steinzeit. In diesem Jahr wurden David Bowie und Arnold Schwarzenegger geboren, in diesem Jahr erlangte Indien seine Unabhängigkeit. Doch wenn man in diesem Jahr nach Unabhängigkeit sucht, dann muss man nicht ganz bis nach Indien reisen. Deshalb lade ich Sie jetzt auf eine kleine Zeitreise ein.

Sie befinden sich im Jahr 1947 in Scheeßel, sind ein Elternteil an einem sonnigen Tag und machen das, was Eltern nun mal machen. Arbeiten, den Haushalt führen, die Kinder anschreien. „Ich zähle jetzt bis 3!“ „Als ich in deinem Alter war...“ „Das verstehst du noch nicht.“ Das typische halt. Alles scheint perfekt zu sein, doch auf einmal trüben graue Gewitterwolken Ihren Tag und es fällt Ihnen ein - „Mein Kind muss bald auf eine weiterführende Schule!“ Das Problem bei der ganzen Sache: In Scheeßel gibt es keine weiterführende Schule. Ihre Kinder müssten dann immer lange Fahrten in die größeren Städte machen, um zur Schule zu kommen. Das heißt dann früheres Aufstehen und hohe Transportkosten. Das ist doch viel zu umständlich und wer soll das denn bezahlen? Es muss doch sowieso schon so viel Geld für Schulzubehör bezahlt werden? Außerdem wird jeden Sonntag ein Braten auf dem Mittagstisch erwartet und ihre Kinder wünschen sich die neue, super stylische, scharfe Sofortbildkamera zu Weihnachten. Doch es fällt Ihnen auch auf, dass sie nicht die einzigen sind, die dieses Problem haben. 11 anderen Elternteilen geht es genauso. Doch anstatt die Situation einfach so hinzunehmen, nehmen Sie die Sache selbst in die Hand. Aus dieser Idee und dem Ausdruck von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit entsteht am 1. Mai 1947 die erste Version der Eichenschule in Scheeßel. Es gibt noch kein richtiges Schulgebäude, sodass ein Gebäude neben der Scheeßler Mühle genutzt wird. Aufgrund der großen alten Eiche, die in der Nähe des Gebäudes steht, wird die Schule später in Eichenschule umbenannt.

Ohne sich dessen bewusst zu sein, prägt die Idee dieser Eltern, eine praktische Bildungsmöglichkeit für ihre Kinder zu schaffen, bis heute das Leben vieler Schülerinnen und Schüler - und das nicht nur positiv. Wo würde die Glaubwürdigkeit bleiben, wenn ich als Schülerin und Teenager nur in den höchsten Tönen von der Schulzeit spreche. Ich meine, wie würde es wirken wenn ich jetzt sage: Toll! Morgen darf ich wieder extra früh aufstehen und habe dann einen langen langweiligen Schultag. Oh mein Gott, das kann doch nicht wahr sein? Morgen habe ich in der siebten Stunde Physik. Ja, das wird so toll! Würden sie mir das abkaufen?

Doch trotz allem bin ich froh Schülerin dieser Schule zu sein und bin davon überzeugt, dass bis heute das Gerüst aus Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, auf dem die Schule errichtet wurde, noch erhalten ist und den Schülerinnen und Schülern vermittelt wird. Den Schülerinnen und Schülern wird gezeigt, wie sie Situationen richtig beurteilen und sich eine eigene Meinung bilden können, sodass sie bei wichtigen Entscheidungen nicht auf die Meinungen Anderer angewiesen sind. Durch viel Freiheit beim bearbeiten von Aufgaben und durch das einsetzen von praktischer Arbeit wird die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert, sodass sie im späteren Leben weniger Schwierigkeiten haben. Schon Henry Ford sagte: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“. Durch die abwechslungsreichen Angebote in den Bereichen der Kunst, Musik, Naturwissenschaften, des Sports und Theaters schafft die

Eichenschule jedem Schüler und jeder Schülerin die Möglichkeit sich selbst neu zu erfinden und zu entdecken, zu sein was er oder sie sein kann, zu sein, was er oder sie sein möchte. In mir hat das naturwissenschaftliche Angebot zum Beispiel das Interesse insbesondere für die Chemie geweckt, sodass ich mit später einen Beruf in diesem Bereich vorstellen könnte.

Vielen Dank Fürs Zuhören,  
vielen Dank, dass ich Schülerin dieser Schule sein darf,  
auf die nächsten 75 Jahre!

Johanna Sparr, 103

# Rede zum Festakt des Eichenschuljubiläums

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Eltern, sehr geehrte Mitglieder des Kollegiums, der Schulleitung, des Vorstandes und des Landrates, Herr Schuldirektor, Frau Bürgermeisterin,

Wie Sie bereits alle wissen haben wir uns an diesen sonst scheinbar ganz gewöhnlichen Abend hier im Theatersaal unserer beliebten Eichenschule versammelt, um ein ganz besonderen Tag zu feiern, nämlich den Tag, an der vor genau 75 Jahren die Eichenschule Scheeßel gegründet wurde. Über die mehr als sieben Jahrzehnte ihres Bestehens hat dieses wunderbare Institut tausenden von Jugendlichen eine besonders umfangreiche und vielfältige Ausbildung erteilen und sie auf ihr zukünftiges Leben außerhalb des schulischen Bereiches vorbereiten können. Dies gelang der Schule nicht nur durch eine große Auswahl an Wahlpflichtkursen und Arbeitsgemeinschaften, sondern auch durch Veranstaltungen wie der von der Schülerschaft sehr beliebte Europatag, wo jüngere Schülerinnen und Schüler von ihren älteren Schulkameraden auf einer pädagogisch sinnvollen und amüsanten Art und Weise mehr über einzelnen Ländern Europas sowie die Wichtigkeit des europäischen Zusammenhaltes und der internationalen Kooperation lernen können. Auch der Safe Internet Day trägt zur Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler bei, da sie über den sicheren Umgang mit sozialen Medien und der digitalen Welt von ausgebildeten Experten erfahren und sich dadurch vor den Gefahren des Internets schützen können.

Dies mag sich schon mal sehr gut anhören, doch es ist nur die Spitze des Eisbergs. Zusätzlich zu den vorher erwähnten Aktivitäten bietet unsere Schule eine Vielfalt an verschiedenen Austauschangeboten und Sprachreisen in Ländern wie China, Spanien, Frankreich oder der USA an, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Kontakte im Ausland zu knüpfen und neue Sprachen und Kulturen besser kennenzulernen. Dies trägt auch vor allem bei Austausch im europäischen Bereich zum Engagement der Schule bezüglich ihres relativ neuen Labels als Europaschule bei, da Schüler ihren Status als Europabürger ausleben und besser verstehen können. Eine weitere wichtige Auszeichnung unserer Schule wären der Label als „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, die die Eichenschule schon seit mehreren Jahren stolz trägt und weiterhin sich dafür bemühen wird.

Für mich persönlich sind jedoch die vielen verschiedenen Angebote, Veranstaltungen, Programme und Weiterbildungsmöglichkeiten der Schule nicht der entscheidende Grund, weshalb ich mich als sehr glücklich schätze, ein Teil dieser Schule zu sein. Vielmehr entspringt mein Stolz aus einem allgemeinen Gefühl der Beteiligung und des Engagements von Seite der Schülerschaft, da ein Großteil davon sich nicht nur wie viele Schülerinnen und Schüler anderer Schulen mit dem Minimum zufrieden gibt und eine gerade noch ausreichende Menge an gemeinschaftlicher Arbeit für die Schule leistet, sondern sich bei all den vorher erwähnten Programmen mit einbringt und mitwirkt bei der Planung, Gestaltung und Umsetzung dieser Projekte. Darüber hinaus trägt die hilfsbereite Einstellung der Schüler auf allen verschieben Bereichen der Schule zu ein Gefühl der aktiven Beteiligung und Kooperation bei, egal ob es sich nun um die eher repräsentative und organisatorische Arbeit des Schülersprecherteams handelt oder die eher medizinisch orientierte Leistung des Sani-Dienstes.

Letztendlich kann ich also nur ganz in meine Rolle hier als Redner von Seite der Schüler einsteigen und mit kompletter und ehrlicher Überzeugung die Schülerschaft der Eichenschule Scheeßel loben und dabei vor allem die jüngeren Schüler, Lehrer und Mitglieder der Schulleitung dazu auffordern, in den kommenden Jahren weiterhin solche qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, sodass auch zukünftige Generationen, so wie wir es jetzt tun, zurückblicken können und immer noch stolz sein können, sich als Teil dieser Schulgemeinschaft bezeichnen zu können. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Thomas Mosseri, 103

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

ich freue mich sehr, heute diese Rede halten zu dürfen, zu diesem wunderbaren Anlass, des 75. Jahrestages der Eichenschule Scheeßel. Ich selber, ich nahm nur an einem kurzen Abschnitt dieser Geschichte teil, 5 Jahre, um genau zu sein. Nach meiner Einschulung 2016 sah ich dann auch das erste Mal die Eichenschule von innen.

Für mich war es vollkommen klar, dass ich auf die Eichenschule gehen würde, mein Bruder ging auf diese Schule, ich hatte gute Noten in der Grundschule und wohne hier im Kernort, sehr nah an der Schule. Natürlich haben wir uns auch an der Eichenschule eine gute Bildung versprochen. So nahm die Schule den größten Teil meines Lebens ein, weswegen ich dachte, dass es Zeit wäre, mich für die Schule zu engagieren, für die Schule, aber besonders für meine Mitschülerschaft. In dem 8. Jahrgang ließ ich mich als Schülersprecher aufstellen und wurde Mitglied einer Schülerversammlung, dessen Amtszeit jetzt an diesem historischen Datum endet.

Ich tat das besonders, weil ich die Eichenschule schätze und etwas zurückgeben wollte an die Schule, die mir qualitatives Wissen vermittelt hat, und das nicht nur mir, sondern auch tausenden von Schülern vor mir in 75 Jahren Schulgeschichte. Diese Eichenschule, die sich unglaublich entwickelte in dieser Geschichte. Von ein paar wenigen Klassenräumen entstehend aus einer Elterninitiative, bis hin zu drei großen Gebäuden mit dutzenden an Klassenräumen, einem breiten Kultur- und Sport sowie Berufsbildungsangebot, mit individuellen Bildungsmöglichkeiten durch Wahlpflichtangebote und

nicht zuletzt die iPads sowie digitale Tafeln, die die Schülerin und den Schüler vielfältig auf die Arbeits- und Sozialwelt in Deutschland vorbereiten. Diese große Entwicklung und Veränderung war durch Zusammenarbeit zu erreichen. Seit 1947 hat sich der genossenschaftliche Gedanke gehalten, auch wenn die Ausmaße sehr verschieden sind. Während es früher nur ein paar wenige Eltern und Lehrer waren, findet heutzutage ein reger Austausch statt, zwischen dem Freundeskreis, der Schulleitung, dem Elternrat, der Schülerversammlung und allen anderen, die diesen Gedanken weiterdenken. Dieser Austausch ist auch elementar, damit die Eichenschule weiterhin als Schule in freier Trägerschaft bestehen kann und mehr als nur mithalten kann mit den staatlichen Schulen.

Was zeichnet die Eichenschule also aus, jetzt abgesehen von der Ausstattung und den Bildungsmöglichkeiten. Für mich zeichnet die Eichenschule die Partizipationsmöglichkeiten aus. An der Eichenschule hat man immer ein offenes Ohr für seine Ideen, diese Schule ist bereit, sich zu verändern, neue Ideen aufzunehmen und diese zu entwickeln, was schließlich auch möglich ist an einer Schule in freier Trägerschaft. So ist die Schule heute eine Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage sowie eine Europaschule. Eine Schule, die dafür ausgezeichnet wurde, sich aktiv gegen Rassismus zu stellen und ihn im Kern zu bekämpfen, was auch in Zukunft eine große Aufgabe sein wird. Weiterhin bin ich stolz darauf, dass die Eichenschule sich dazu verpflichtet hat, europäische Ideale mit in den Unterricht aufzunehmen und die Schülerinnen und Schülern dabei zu unterstützen, stolze Europäer zu werden.

So spreche ich an sie und euch, liebe Schulleitung, liebe Elternschaft, sehr geehrte Lehrer, liebe Mitschüler: es ist schon vieles gut an der Eichenschule, doch es kann auch noch viel getan werden. Lasst uns ideenreich, kreativ, mutig und selbstbewusst bleiben. Wenn wir so die Schule weiterentwickeln, wird sie auch in Zukunft stark sein. Vielen Dank!

Lukas Wüthler, 10B